

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

20. November 1947

Blatt 1373

Geehrte Redaktion!

=====

Die österreichische Rückführungsstelle für Flüchtlings- und Rückwanderergut von und nach Deutschland hat uns ersucht, die nachstehende Verlautbarung in den Wiener Tageszeitungen zu veranlassen. Durch sie sollen in der Öffentlichkeit verbreitete unrichtige Informationen, die den Betroffenen Zeitverlust und Ärger, den Ämtern überflüssige Arbeit verursachen, richtiggestellt werden. Wir bitten daher um zuverlässige Verlautbarung in einer Ihrer nächsten Nummern.

Die Rückführung österr. Flüchtlings- und Rückwanderergutes

Vor einigen Tagen wurde verlautbart, daß zur Rückführung österreichischen Flüchtlings- und Rückwanderergutes Bestätigungen der Magistratischen Bezirksämter notwendig sind. Tatsächlich sind jedoch zur Rückführung solcher Güter aus der amerikanischen und englischen Zone Deutschlands keine solchen Bescheinigungen erforderlich. Es sind vielmehr nur für die Rückführung industrieller oder gewerblicher Güter aus diesen Zonen Bescheinigungen notwendig, die von einer Kommission ausgestellt wurden, die bei der Abteilung 14 des Bundesministeriums für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung errichtet wurde.

Alle näheren Auskünfte erteilt die Österreichische Rückführungsstelle für Flüchtlings- und Rückwanderergut von und nach Deutschland Wien 3., Metternichgasse 3, Tel.: U 11-1-23, U 16-3-49 und U 12-0-37.

Mehr geschlechtskranke Frauen als Männer

Nach einem Bericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien suchten im Monat Oktober 6887 Personen die Beratungsstelle für Geschlechtskranke auf. Während im September 1144 frische venerische Erkrankungen festgestellt werden konnten, stieg ihre Zahl im Oktober auf 1376. Unter den Neuinfizierten waren um 286 mehr Frauen als Männer. Von der Gesamtzahl der Erkrankungen entfielen 62 Prozent auf Gonorrhöen und 37 Prozent auf Lues. Der Rest von 1 Prozent umfaßt seltener vorkommende Geschlechtskrankheiten.

Von im Wochendurchschnitt untersuchten 300 Kontrollprostituierten waren 17, und von 419 untersuchten Geheimprostituierten 67 venerisch infiziert.

Am Sonntag Belastungsprobe der Stadionbrücke

Am Sonntag, den 23. November, findet die Belastungsprobe der Stadionbrücke über den Donaukanal statt. Aus diesem Anlaß wird die Brücke von 6.30 bis 13 Uhr auch für den bisher zugelassenen Fußgängerverkehr gesperrt.

Die Ergänzung des Veranstaltungsbetriebsgesetzes

Das 16. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" vom 18. November 1947 enthält das Gesetz über die Ergänzung des Veranstaltungsbetriebsgesetzes. Einzelblätter sind um 40 Groschen im Drucksortenverlag in Wiener Rathaus und in der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Der Wiener Gemeinderat beschließt die Ehrung von
=====

Hausgehilfinnen
=====

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner heutigen Sitzung die Ehrung von Hausgehilfinnen beschlossen, die bei einem Dienstgeber eine ununterbrochene Dienstzeit von mindestens 25 Jahren aufzuweisen haben. Die Ehrung besteht in der Überreichung eines Anerkennungsdiploms der Stadt Wien sowie eines Geldbetrages und wird einmal im Jahr, im Monat Dezember, durch den Bürgermeister vorgenommen werden. Die Höhe des Geldbetrages wird vom Stadtsenat in jedem Jahr neu festgesetzt.

Die Voraussetzungen für die Ehrung sind der Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft, ein einwandfreies moralisches und staatsbürgerliches Verhalten sowie eine ununterbrochene Dienstzeit beim gleichen Dienstgeber, wovon wenigstens die letzten fünf Jahre in Wien zugebracht sein müssen. Um die Verleihung der Ehrung ist bis spätestens 30. November eines jeden Jahres bei der Magistratsabteilung 62, Wien I., Rathausstraße 9, anzusuchen. Ein Anspruch auf die Verleihung besteht nicht. Die erstmalige Ehrung von Hausgehilfinnen wird noch im Dezember dieses Jahres vorgenommen werden.

Wieder Meidlinger Heimatmuseum
=====

Das Meidlinger Heimatmuseum, 12., Bischoffgasse 10, wurde wieder aufgestellt und ist ab Sonntag, den 23. November, jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr und jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Verfall von Fleischabschnitten
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die in der 32. und 33. Versorgungsperiode aufgerufenen Abschnitte zum Bezug von Frischfleisch können nurmehr bis 22. November eingelöst werden.

Ein ermäßigter Straßenbahn-Eisenbahnfahrchein
=====

Die Bewohner von Hadersdorf und Weidlingau, die, wenn sie in die Stadt gelangen wollen, die Bundesbahn und ab Hütteldorf die Stadtbahn benützen müssen, mußten bisher für eine Fahrt nach Wien und zurück 3.10 S bezahlen. In der heutigen Sitzung des Gemeinderates wurde nunmehr die Ausgabe eines kombinierten Fahrcheines ab 1. Dezember genehmigt, der nur bei den Kassen der Bundesbahnen in Weidlingau-Wurzbachtal und Hadersdorf-Weidlingau ausgegeben wird und 2.50 S kostet. Diese Karte berechtigt zur Hin- und Rückfahrt auf der Bundesbahn und im Tarifgebiet I der Straßen- und Stadtbahn.

Ergänzung der 2. Hochquellenwasserleitung
=====

Der Wiener Gemeinderat genehmigte in seiner heutigen Sitzung auch eine Nachfassung der sogenannten Kläfferquellen, deren in den Felsen verästelte Wasseradern bisher nicht gänzlich gefaßt werden konnten. Dadurch kann die bisher bei Frost- oder Trockenheitsperioden sich immer ergebende Iehlmenge der 2. Hochquellenwasserleitung um ein Drittel herabgemindert und so die Versorgung Wiens mit Trinkwasser erleichtert werden.

Die Vorarbeiten zu dem genehmigten Projekt sind bereits so weit gediehen, daß die provisorische Einleitung der Quellen schon im kommenden Winter erfolgen wird. Der Zeitpunkt der endgültigen Fertigstellung dürfte in das erste Halbjahr 1948 fallen. Das Gesamtkostenverfordernis beträgt 340.000 S.

Nachmittagskonzert in "Wien baut auf"
=====

Am Samstag, den 22. November, um 16 Uhr findet im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" ein Konzert der Musikkapelle der Justizwachebeamten statt. Dirigent ist Kapellmeister Hans Schebek. Für Ausstellungsbesucher ist die Veranstaltung frei zugänglich.

Die Stromabschaltungen in der kommenden Woche

In der kommenden Woche werden die Verbrauchergruppen II und IV von Montag bis Samstag voraussichtlich in der Zeit von 7 bis 18 Uhr abgeschaltet. In Anpassung daran haben sämtliche Betriebe der Bezirke XIII bis XXVI und der Gebiete nördlich Wiens, die an nichtabschaltbaren Kabeln angeschlossen sind, ebenfalls von Montag bis Samstag Stehtage zu halten.

Nach 18 Uhr darf von Betrieben, die planmäßig abgeschaltet waren, oder Stehtage zu halten hatten, kein Strom für Kraftzwecke entnommen werden.

Sitzung des Wiener Gemeinderates

Heute um 17.15 Uhr trat der Wiener Gemeinderat unter Vorsitz von GR. Thaller (SPÖ) zu einer Sitzung zusammen. Die Hauptpunkte der Tagesordnung waren die Wahl eines neuen Stadtrates an Stelle des verstorbenen Vizebürgermeisters Paul Speiser und die Neubesetzung der Verwaltungsgruppen für das Personalwesen und das Finanzwesen. Für den Posten des neuen Stadtrates hatte die SPÖ den Generaldirektor der städtischen Unternehmungen Johann Resch vorgeschlagen. Seine Wahl wurde mit der erforderlichen Mehrheit angenommen. Sodann wurde Vizebürgermeister Honay, der bisher den Posten eines amtsführenden Stadtrates für das Finanzwesen bekleidete, einstimmig zum amtsführenden Stadtrat für das Personalwesen gewählt. Sodann wurde der neugewählte Stadtrat Resch zum Finanzreferenten der Stadt Wien bestellt. Im Zusammenhang mit diesen Neubesetzungen ergaben sich auch einige andere notwendig gewordene Verschiebungen in mehreren Gemeinderatsausschüssen, die der Gemeinderat einstimmig vornahm.

Von der übrigen Tagesordnung hat der Gemeinderat 23 Gegenstände ohne Debatte genehmigt. Unter diesen Beschlüssen sind die wichtigsten die Errichtung von Kinderkrippen im Rahmen der städtischen Kindergärten. Es sind dies eigene Abteilungen für Kleinstkinder im Alter zwischen 6 und 15 Monaten, deren Mütter berufstätig sind.

Unter den heutigen Beschlüssen des Gemeinderates gilt einer der Errichtung einer neuen Siedlungsanlage im 22. Bezirk, Hirschstetten, mit einem Kostenaufwand von 19½ Millionen Schilling. Die Siedlung wird 345 Wohnungen umfassen, von welchen 98 in Einfamilienhäusern, der Rest in Mehrfamilienhäusern untergebracht sein wird. Jede Wohnung wird auch ein Stück Garten besitzen.

Hervorzuheben sind noch die Beschlüsse über die Ausgestaltung der 2. Wiener Hochquellenwasserleitung durch Tief- erfassung der Kläfferquellen, die Herstellung einer Stahl-Beton-Brücke über den Jodlgraben im 21. Bezirk, der Brücke über den Mühlbach im 23. B. zirk und eines Fussgängersteges an der Stad- lauer Ostbahnbrücke über den Donaustrom.

Für die Städtischen Unternehmungen hat der Gemein- de- rat Investitionen verschiedener Art genehmigt. So die Anbringung von Aufbauten von Fahrererkabinen auf 50 Schnoepflügen der Ver- kehrsbetriebe, die Anschaffung von Geräten und Hilfseinrichtun- gen für Kohlenförderung durch die Wiener Elektrizitätswerke, wofür ein Sachkredit von 1.1 Millionen Schilling erforderlich ist, die Errichtung einer Nutzwasserleitung für das Umspannwerk Süd der Wiener Elektrizitätswerke, die Errichtung einer 110 KV Freileitung sowie eines Zentrallagerplatzes der Wiener Elektri- zitätswerke und der Übergang von 3 Kompressoren, Elektromotoren und anderen Apparaten^{en} aus dem Eigentum der Gemeindeverwaltung in das Eigentum der Städtischen Gaswerke.

Durch einen weiteren Beschluss des Gemeinderates wurde die Ausgabe einer ermässigten kombinierten Hin- und Rückfahr- karte für die Fahrt bis Weidlingau-Wurzbachtal genehmigt, die auf der Wiener Strassenbahn und Stadtbahn und auf der Strecke der Bundesbahn zwischen Hütteldorf und Weidlingau-Wurzbachtal gelten wird.

Sodann referierte Gemeinderätin Platzer (SPÖ) über die Ehrung von Hausgehilfen durch die Stadt Wien. Der Antrag des Stadtsenates sieht vor, dass Hausgehilfen, die bei einem Dienst- geber eine ununterbrochene Dienstzeit von mindestens 25 Jahren zurückgelegt haben, eine Ehrung der Stadt Wien verliehen werden kann, die aus einem Anerkennungsdiplom und einer jeweils zu be- stimmenden Geldsumme bestehen soll. Im Dezember dieses Jahres werden die Ehrungen zum erstenmal stattfinden.

Gemeinderätin Hiltl (ÖVP) gab in der Debatte ihrer Freude und Befriedigung darüber Ausdruck, daß dieser von ihrer Fraktion schon vor einiger Zeit eingebrachte Antrag nun zur Durchführung gelangt.

Da die Referentin auf ein Schlußwort verzichtet, wird der Antrag gleich zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen.

Sodann erfolgte die Wahl von sechs Vertrauenspersonen für die Gemeindebezirkskommissionen zur Anlegung der Schöffenslisten 1948.

Im Einlauf befindet sich eine Anfrage der Gemeinderäte Lauscher und Genossen (KPÖ) an den Bürgermeister betreffend Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Währungsschutzgesetz. Dieser wurde der geschäftsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Schluß der Sitzung um 18 Uhr.